

M₂ Christian, 16 Jahre¹

In der virtuellen Welt fühlt Christian sich richtig groß. Dort heißt er auch nicht mehr Christian, sondern „Ace“. Ace ist ein mächtiger Krieger. Er ist mutig und stark. Die anderen Spieler haben Respekt vor ihm. Im wirklichen Leben ist Christian eher ein unauffälliger Typ. Ziemlich schüchtern sogar, um genau zu sein. In seiner Klasse fühlt er sich auch nicht richtig wohl. Ist aber auch egal, denn mit den anderen Jungen kann er sowieso nicht viel anfangen. Von Computern haben die nämlich keine Ahnung. Deshalb weiß er gar nicht, worüber er mit ihnen reden soll. Der Einzige, mit dem er sich immer ganz gut verstanden hat, ist Max. Aber der kommt auch nicht mehr vorbei, seitdem Christian ihn so oft abgewimmelt hat – immer dann, wenn er wieder einmal eine Aufgabe in der virtuellen Welt bestehen musste.

In der Schule war Christian auch schon einmal besser. Es fällt ihm ziemlich schwer, sich zu konzentrieren. Während des Unterrichts denkt er die meiste Zeit darüber nach, wie er seine Spielstrategien am PC verbessern könnte. Wenn er längere Zeit nicht online war, wird er richtig unruhig und gereizt.

Zu Hause angekommen, setzt er sich deshalb sofort an den PC. Sein Mittagessen nimmt er mit. Manchmal vergisst er es auch ganz. Seine Gilde erwartet ihn dann schon. Viel länger darf er die auch nicht hängen lassen, sonst machen sie ohne ihn weiter. Und ohne Gruppe ist man in der virtuellen Welt ziemlich aufgeschmissen. Es ist überhaupt ein tolles Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Im wirklichen Leben würde Christian sich nie trauen, so offen mit anderen umzugehen. Ist er erst einmal online, fallen alle Sorgen und Probleme von ihm ab. Jetzt ist er Ace, der Große. Ingeheim wünscht sich Christian, er könnte immer in der virtuellen Welt bleiben. Manchmal spielt er die ganze Nacht durch.

¹ Übernommen von „Sign-Unterrichtsmaterial“: Klickst du noch ganz richtig?, siehe www.sign-projekt

Beantworte folgende Fragen zum Text:

1. Wie wichtig ist Christian der Computer?

2. Wie fühlt sich Christian, wenn er vor dem Computer sitzt?

3. Wie fühlt sich Christian, wenn er nicht vor dem Computer sitzt?

4. Ist der Computergebrauch von Christian bedenklich? Begründe deine Antwort.
